

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 28. Dienstag, den 28. Januar 1823.

## Börse in Leipzig, am 27. Januar 1823.

### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse . . . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
kleinere . . . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl. v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	106 $\frac{1}{4}$
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl. von 200 u. 100 Thl.	—	105 $\frac{1}{4}$
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl. à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	88 $\frac{1}{4}$	—
	—	100 $\frac{1}{2}$

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thl. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C. Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl. von 200 u. 100 Thl.	86 $\frac{1}{4}$	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl. v. 2000 u. 1000 Thl. v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	101 $\frac{1}{2}$
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl. à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C. von 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107 $\frac{1}{4}$
	—	107 $\frac{1}{4}$

ei  
Thlr.  
Rols  
Gr.,  
9.  
orten  
piers  
ocess  
nten  
rthe,  
Gr.,  
züg  
ments  
ver:  
sucht  
R. zu  
u.  
10  
6  
u.  
8  
u.  
11  
1  
2  
3

**Börse in Leipzig,**  
am 27. Januar 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	143 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	142 $\frac{7}{8}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{3}{4}$
do. . . . . 2 Mt.	—	110 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . . 2 Mt.	—	105
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
Hamburg in Banco . k. S.	—	149 $\frac{3}{8}$
do. . . . . 2 Mt.	—	148 $\frac{1}{4}$
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 20 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{5}{8}$
do. . . . . 2 Mt.	—	80 $\frac{3}{8}$
do. . . . . 3 Mt.	—	80

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{8}$
do. . . . . 3 Mt.	—	98 $\frac{7}{8}$
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	110 $\frac{7}{8}$
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{3}{4}$
Kaiserl. do. . . . . do.	—	14
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species . . . . .	—	7 $\frac{7}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . .	—	103 $\frac{3}{4}$
} Cassenbillets . . . . .	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 12 $\frac{1}{2}$
do. niederhaltig do.	—	13. 9
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	122	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	100	—
} Actien d. Wiener Bank	923	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	82 $\frac{1}{2}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.	74 $\frac{1}{4}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	105	—

**L i e b e u n d E h e.**

O prüfet, eh' ihr euch verbindet,  
ob sich das Herz zum Herzen findet:  
der Wahn ist kurz — die Neue lang —!  
(E i n g e s a n d t.)

Tief in der Brust des zarten Kindes schon schläft die Liebe; sie erwacht und neigt sich zu den Eltern und Wohlthätern hin, zu allem, was sich ihm freundlich und wohlwollend nahet; oder, was von jenen geliebt wird. — So trägt schon die Einbildungskraft des Kindes die Liebe auf kaum gekannte, nur geahnete Personen oder andere Gegenstände seiner Freude über; so

wird oft die Liebe des Kindes auch zur Liebe des Jünglings, zur Liebe der Jungfrau. —

So wie es ausgemacht ist, daß ein starker, eindringender, hoch und tief zu steigen vermögender Geist, das Bedürfniß der Mittheilung nicht unbefriedigt lassen kann, wie er einen unwiderstehlichen Drang dazu fühlt: so kann auch einem kräftigen, doch fein fühlenden Herzen die Liebe, die reinen, zarten Anklänge einer, im Innersten sich regenden Sehnsucht, nicht lange unbemerkt bleiben und in dem Maße, daß es darauf achtet, wird das Bedürfniß, die sich vermehrenden Gefühle in Formen der Außenwelt zu bringen, um sie durch die einwirkende Phantasie zur Anschauung aufzustellen,

oder, mit andern Worten, das Bedürfniß, sich ein Idol der Liebe zu schaffen, immer stärker werden.

In den Jahren der völlig unabhängigen Unschuld, wo das Kind dem Jünglings-, dem Jungfrauen-Alter entgegen reift, nimmt jenes Idol jede beliebige Gestalt an, es kann ein Vater, eine Mutter, eine geliebte Schwester, ein fröhlicher Bruder, es kann ein ganzer Kreis von lieben Personen seyn: doch wenn Verstand und Herz der Jugend durch Erfahrung oder Beispiel zur selbstständigen Erkenntniß gekommen, wenn der Geschlechtsunterschied ihr bekannt geworden und dadurch ihr eine neue Welt voll, früher nicht geahnter, Reize aufgegangen ist: dann wirft sich die erwachte Sehnsucht mit aller ihrer Kraft nach dem Standpunkt einer lockenden Perspektive hin und das, was vorher über alles erhaben schien, bewegt sich nun in den Kreisen der gereizten Einbildungskraft und neuer, Glück versprechender Wünsche.

Der Jüngling, die Jungfrau hängt jetzt mit ganzer Seele an diesem Zauberspiel der Phantasie; das Liebe schlagende Herz umfaßt jetzt die Welt mit neuer Spannkraft; es wird der Ausdruck himmlischer Milde, es adelt jede menschliche Handlung durch den Geist hoher Bescheidenheit und Glück verbreitender Menschenfreundlichkeit.

Doch mitten in diese Seelenbewegungen kommt zuweilen, etwa, wenn der Jüngling oder die Jungfrau, mit dem Gedanken an Gott, in den weiten, klaren Himmel schaut; oder die Blüthenpracht in der Morgen-sonne leuchten und schimmern sieht; oder

einsam in schöner Natur geht — ein stiller Augenblick, ein Augenblick der Weihe, der alle Lieblingsgedanken, die sich zwischen Geist und Herz bewegen, in Stockung bringt, und die Sehnsucht nach einem noch unbekanntem Etwas mächtiger als jemals reizt; ein Augenblick, der durch seine himmlische Stille, mit welcher er eintritt, neue Abnungen herbeiführt, die sich im Hintergrunde des Herzens geheimnißvoll bewegen und die, wie reizend sie auch seyn mögen, das Herz mit den Gefühlen des Schmerzes ungewisser, freudiger Erwartungen erfüllen. Das ruhig schauende Herz fängt an zu zittern, es geht aus dem klaren Bewußtseyn zum Schwindel über und Himmels- und Erdenpracht sind in dunkle Fernen ohne Leben gehüllt. Da begegnet der Jungfrau ein lebensfroher Jüngling. In seinen Augen erscheint ihr die Liebe, die so freundlich und mild ist, mit seinen Worten kommt ihr das volle Bewußtseyn ihrer selbst wieder und Himmel und Erde strahlen höhern Glanz zurück als vormals!

Ein neues Leben hat sich aufgethan; aus Jüngling und Jungfrau sind zwei Liebende geworden! — Die Welt ist ihnen zu klein, weil sie überall auf Wesen stoßen, die wie Verstandspuppen ohne Herz aussehen; der engste Kreis, welchen die Liebesgötter um sie ziehen, zu groß, weil leicht ein Ohngefähr den kleinsten der Glückstörer hinein- führen könnte. —

(Der Beschluß folgt.)

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Büchenholz	6 Thl. 20 Gr. bis 7 Thl. 16 Gr.
Birkenholz	6 : — : : 6 : 18 :
Ellernholz	5 : 8 : : 6 : 4 :
Kiefernholz	4 : 6 : : 5 : 8 :
Eichenholz	5 : 4 : : — : — :
1 Korb Kohlen	2 Thl. 14 Gr.
1 Scheffel Kalk	2 : 8 : bis — Thlr.

**Getreidepreise.**

Weizen	3 Thl. 14 Gr. bis 3 Thl. 20 Gr.
Korn	— : — : : — : — :
Gerste	2 : 15 : : — : — :
Hafer	2 : 2 : : 2 : 4 :

**Theateranzeige.** Heute, den 28sten: *Soconde*, Oper von Nicolo.

**Anzeige.** Daß ich die in Commission habenden Cervelat-Würste von jetzt an à 8½ Gr. das Pfund und in Parthieen von 10 Pfund à 8 Gr. verkaufe, zeige ich hiermit an.  
 P. C. Plenkner, Grimma'sche Gasse Nr. 594, 1ste Etage.

**Empfehlung.** Bei der fortdauernd anhaltend strengen Kälte empfehle ich folgende sehr brauchbare wohlfeile

**Feine weiße halbrauche sächsische Piqués à 6½ Gr.,**  
 sehr schöne weiße Swanboyes à 8½ Gr., feine Köper-Flanelle à 5 bis 6 Gr. die Elle, wollene Herren- und Damens-Camisols und Unterkleider. Auch habe ich wieder etwas Neues in ½ großen seidnen Tricot-Tüchern à 14 Gr., dergleichen ¼ große à 56 Gr. das Stück, so wie sehr preiswürdige Levantines, Gros de Naples und mehrere andere billige Seiden-Waaren empfangen.

Gottfr. Ludw. Schmidt.

**Wohlfeiler Verkauf.** Im Gewölbe unter Nr. 1161 auf der Gebergasse, werden verschiedene Materialwaaren, Tabacke, Cigarren, rothe und weiße Weine, Rum, Punsch-Essenz, Bischofextract ic. um das Laager zu räumen, zu billigen Preisen verkauft.

**Vermiethung.** Ein freundliches Logis mit Möbeln, mit Aussicht auf die Allee, ist für einen stillen Herrn von der Handlung zu vermiethen. Näheres bei Sauer in Nr. 263 neuer Kirchhof.

**Thorzettel vom 27. Januar.**

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.		u.
Vormittag.			Gestern Abend.		
Die Frankfurter f. Post		1	Eine Esrafette von Lügen		6
Die Dresdner Postkutsche		5	Vormittag.		
Die Dresdner r. Post		7	Die Frankfurter r. Post		8
Halle'sches Thor.		u.	Die Gahler f. Post		9
Gestern Abend.			Eine Esrafette von Merseburg		11
Hrn. Rfl. Barnes u. Ischoldow, a. Peters-		5	Nachmittag.		
burg u. Roskau, pass. durch		5	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Maj. Boyd,		
Die Braunschweiger f. Post		5	in engl. Diensten, v. London, im Hotel		
Vormittag.			de Care		2
Die Hamburger r. Post		8			